

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Kultur und Soziales
(XII/SG-A JSK/05) am Donnerstag, 06.07.2023 in Hesel - Jugendhaus**

Beginn: 19:00 Uhr, Ende: 21:00 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitz

Arno Hillrichs

stimmberechtigte Mitglieder

Jan Boelsems

Anja Dirks

Holger Kleihauer

Johannes Poppen

Andreas Rademacher

Regina de Riese

beratende Mitglieder

Adolf Junker

Von der Verwaltung

Joachim Duin

Uwe Themann

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses am 07.03.2023
5. Einwohnerfragestunde zu den vorliegenden Tagesordnungspunkten
6. Bericht der Gleichstellungsbeauftragten
7. Bericht der Plattdeutschbeauftragten
8. Aktuelles aus der Gemeindebücherei und vom Julius-Club 2023
9. Neufassung der Richtlinien für die Ehrung von verdienter Sportler*innen der Samtgemeinde Hesel
Vorlage: SG/2023/240
10. Richtlinie für die Ehrung von ehrenamtlich Tätigen in der Samtgemeinde Hesel; Neuausrichtung der Ehrung
Vorlage: SG/2023/241
11. Präventionsarbeit in der Samtgemeinde Hesel; aktueller Sachstand
Vorlage: SG/2023/242
12. Streetwork in der Samtgemeinde Hesel; aktueller Sachstand

Vorlage: SG/2023/243

13. Anträge
14. Anfragen
15. Einwohnerfragen zu den abgehandelten Tagesordnungspunkten und anderen Angelegenheiten der Samtgemeinde
16. Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1.

Eröffnung der Sitzung

Herr Hillrichs begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2.

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Gegen die ordnungsgemäße Ladung werden keine Einwände erhoben. Herr Hillrichs stellt somit die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnungspunkt 3.

Feststellung der Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Herr Hillrichs stellt die Tagesordnung in der vorliegenden Form fest.

Tagesordnungspunkt 4.

Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses am 07.03.2023

Sitzungsverlauf:

Herr Rademacher nimmt ab TOP 4 an der Sitzung teil.

Nach einer kurzen Aussprache ergeht einstimmig (4 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen) folgender Beschluss:

Beschluss:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Kultur und Soziales am 07.03.2023 wird in der vorliegenden Form genehmigt.

Tagesordnungspunkt 5.

Einwohnerfragestunde zu den vorliegenden Tagesordnungspunkten

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

Tagesordnungspunkt 6.

Bericht der Gleichstellungsbeauftragten

Bericht der Gleichstellungsbeauftragten

Die Gleichstellungsbeauftragte bei der Samtgemeinde Hesel, Frau Gabriele Neugebauer, stellt sich als ehrenamtlich tätige, kommunale Gleichstellungsbeauftragte

te vor und betont, sie sei die Anlauf- und Kontaktstelle für alle Anliegen mit der Thematik Gleichstellung in der Samtgemeinde Hesel.

- **Ich berate Frauen in schwierigen Lebenslagen (Trennung, Scheidung, Wiedereinstieg in den Beruf)**
- **Ich** vermittele Rat suchende Frauen weiter an Fachpersonal, Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen, z. B. an die Kontakt- und Beratungsstelle „Treffpunkt Anleger“ in Jheringsfehn oder an den Familienstützpunkt.

Gemeinsam mit dem Arbeitskreis der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Leer erarbeiten wir verschieden Themen wie z. B. **Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Gewalt gegen Frauen usw. und tragen sie** in die Öffentlichkeit und an die zuständigen Stellen (Ämter, Institutionen, Ministerien)

Ich unterstütze das **Entstehen von Netzwerken:**

- **Vernetzung einzelner Frauen untereinander, wie z. B. Tagesmütter**
- **Vernetzung von Beratungsstellen, Ämtern und Institutionen u.a.**

Zum Beispiel:

- Durch die Entgegennahme der Anträge auf Aufnahme in die Betreuungsgruppen und in die offene Ganztagschule und ergeben sich Kontakte zu berufstätigen Eltern. Die Eltern können dann auf Wunsch Beratung für die Betreuung in den Ferien bekommen. Hier arbeite ich auch sehr eng mit dem Familienservice Weser-Ems e.G. in Leer und der Ferienbetreuung der Samtgemeinde Hesel zusammen.
- An den Mitgliederversammlungen des Familienservice Weser-Ems nehme ich regelmäßig teil, von 2011 - 2022 als Kassenprüferin, jetzt als allgemeine Vertretung der Samtgemeinde Hesel in der Genossenschaft. Beim Familienservice Weser-Ems werden Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf organisiert. Es werden 25 Großtagespflegestellen für Unternehmen und Kommunen in der Region Weser-Ems, private Kindertagespflegestellen und Ferienbetreuung angeboten.

Als **interne Gleichstellungsbeauftragte** bin ich an personellen Maßnahmen wie den Auswahlverfahren und Vorstellungsgesprächen beteiligt. Im letzten Jahr waren das ca. 40 Vorstellungsgespräche.

Für meine Arbeit als Gleichstellungsbeauftragte erhalte ich eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von monatlich 180 Euro.

Tagesordnungspunkt 7.

Bericht der Plattdeutschbeauftragten

Tätigkeitsbericht der Plattdeutschbeauftragten der Samtgemeinde Hesel

Frau Pollmann geht in ihrem Bericht insbesondere auf den Höhepunkt der Aktivitäten im Monat September 2022 – „Septembermaant- Plattdüütskmaant“ ein. Exemplarisch erwähnt Frau Pollmann die Aktionen „Platt in de Bedrieven“ in 15 Bedrieven un in 't Radhuus, „Fest der Kulturen“ in Leer un

Septemberpartie in Hesel, Motto: Kören, proten, snacken, platt, sowie die Sitzung van´d Samtgemeinrat wär ok in platt.

Aber auch in den anderen Monaten eines Jahres nutzte sie Gelegenheiten für die Pflege der plattdeutschen Sprache zu werben. Dabei ging Frau Pollmann auf verschiedene Termine besonders ein:

Oktober 2022	3 mal in Kita „Zwergenland“
Januar 2023	Villa Popken in Hesel bi „Hausfrauen der Samtgemeinde Hesel“
Februar 2023	2x PB-Treffen över Zoom
März 2023	„Ehrenamt in SG Hesel“ in Holtland, van´d Stabsteh van´d Landkreis
April 2023	Vörstellen van de neje Platino App
Juni 2023	Seniorenachmittag in Holtland
28.6 2023	Versammeln Plattdüütskbeupdragte in Auerk Plattdüütskmaant Motto: „Platt beleiht, platt gedeiht“ Termine för Veranstaltens, Umfraag bi Kinnergarns
Juli	Planen vör de Septembermannet, Bedrieven anproten
10.09.2023	Stand „Septemberpartie“ in Hesel „Platt in de Bedrieven“ in 15 Bedrieven un Radhuus Veranstalten up Weekenmarkt usw.

Darüber hinaus besuche die heseler Plattdeutschbeauftragte All Veranstalten van Oostfreeske Landschupp, Oostfreeske Taal: Oll Mai, Kerlike- Pries usw.

Darüber hinaus ging Frau Pollmann auch auf einige entsprechende Lehr- und Informationsmittel wie Die Woordenbook, de PlatinoApp oder im Internet mit „Mien erste dusend Woorden“, „Geburtsdagskalenner“, „Mark di dat“ un völ anner Saken ein.

Des Weiteren informierte sie über den Buukproter Uwe Maas, Lüttje Booken: Wes nich bang, Ik bün stark, Karl Kunderbunt sowie den Lehrstuhl in Oldenburg vör platt, Lehrbooken für Grundschulen un vör Sekundarstuf 1(5,6,7 Klaas).

Alle Aktionen wurden durch eine gezielte und werbende Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Völ in Presse bericht worden in dat vergangen Jahr.

Frau Pollmann warb dafür, Platt in Kita`s anzubieten, aber auch Bi Vörstellen van Bewarvers na Platt zu fragen oder Moin seggen statt hallo.

Tagesordnungspunkt 8.

Aktuelles aus der Gemeindebücherei und vom Julius-Club 2023

Die Leiterin der Gemeindebücherei Hesel, Frau Constanze Harms, geht in ihrem Bericht zunächst auf die Arbeit der Gemeindebücherei im Jahr 2022 ein:

2022 war ein besonderes Jahr für die Gemeindebücherei Hesel.

Wir hatten wir weiterhin mit Coronabeschränkungen zu kämpfen und zusätzlich wurde viel Arbeit auf die Schultern von Adele Trauernicht geladen, da die Büchereileitung die ersten drei Monate durch ihren Mutterschutz ausfiel. Dennoch haben wir das Jahr gut genutzt. Wir haben eine Selbstverbuchungsanlage, sowie 30 neue Tablets und einen Kuti-Würfel (Spielekonsole) angeschafft.

Zahlenmäßig ist ein leichter Anstieg in den Entleihungen zu bemerken, wir hoffen dieses in 2023 weiter ausbauen zu können.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder am Julius Club teilgenommen und ca. 45 Jugendliche fürs Lesen in den Sommerferien begeistern können.

Leider war in diesem Jahr die Resonanz bei den Veranstaltungen sehr gering.

Die umliegenden Kindertagesstätten haben die coronabedingte Vormittagsschließung genutzt und uns regelmäßig in kleinen Gruppen besucht.

Wir haben einen Flohmarkt angeboten und einige Büchereinführungen für die Grundschule Hesel absolviert.

Wir hoffen im kommenden Jahr sowohl den Julius Club stärker bewerben zu können, als auch mehr Bibliothekseinführungen von Klasse 5 – 8 anbieten zu können.

Aktive LeserInnen gesamt:	482 LeserInnen
Aktive Kinder- und Jugendliche	207 LeserInnen
Bestand gesamt:	9.620 Medien
Bestand Kinder- und Jugendliche:	4.924 Medien
Bestand Romane:	1.864 Medien
Bestand Sachbücher:	757 Medien
Entleihungen gesamt	19.776 Entleihungen
Entleihungen Kinder- und Jugendliche:	8.901 Entleihungen
Entleihungen Non Print	4.246 Entleihungen

Aufgaben und Tätigkeiten in der Gemeindebücherei:

- Lese- und Medienkompetenz vermitteln und fördern
- Beitrag zur individuellen Freizeitgestaltung leisten
- beim Lernen und der Schul-, Aus- und Weiterbildung unterstützen
- Zugang zu Wissen und Information bieten
- Ort der Begegnung und Kommunikation sein
- Zusammenarbeit mit Schule & Kindergarten fördern

Neben der Arbeit an der Ausleihtheke fallen folgende Arbeiten an:

- Einkauf der Medien
- Katalogisieren und Folieren
- Veranstaltungs- und Programmarbeit
- Rücksortieren der Medien
- Bestandspflege

MitarbeiterInnen:

Seit Januar 2022 arbeitet Frau Trauernicht 20 Std. in der Bücherei.

Sie fängt damit die fehlenden Stunden der Büchereileitung auf.

Frau Trauernicht ist vorrangig an der Ausleihtheke anzutreffen, sowie für das Folieren und Rückstellen der Medien zuständig.

Besondere Anschaffungen/Installation:

- *Selbstverbuchungsanlage wird aufgebaut, installiert und in Betrieb genommen*
- *30 neue Tablets werden zum Ausleihen und für Schülerführungen in Betrieb genommen*
- *Anschaffung eines neuen Laptops*

Geplante (Um-)Baumaßnahmen:

- *Der Umzug der Bücherei in die ehemalige Förderschule verschiebt sich (voraussichtlich) um ein weiteres Jahr – geplant ist 2024/25*

Geplante Veranstaltungen:

- *Julius Club 2023*
- *Feste Bilderbuchkinotermine mit der GS Hesel*
- *Flohmarkt/Tag der offenen Tür am 19.03.2023*
- *Lesung mit Andrea Reitmeyer am 12.04.2023*
- *Lesung mit Rainer Rudloff (Termin noch nicht bekannt)*
- *Lesung für Erwachsene*

Visionen, Wünsche oder Ziele für das neue Jahr:

Fürs kommende Jahr hoffen wir unsere Ausleihzahlen wieder/weiterhin steigern zu können und neue LeserInnen für die Bücherei begeistern zu können.

Wir danken dem Freundeskreis Hesel für die tatkräftige Unterstützung.

Anschließend geht Frau Harms auf den Jahreszwischenbericht für 2023 ein:

Gültige Ausweise:	515 Aktive Nutzer
Aktive Kinder & Jugendliche:	270 Kinder & Jugendliche
Neuanmeldungen:	128 Neuanmeldungen
Entleihungen gesamt:	11.081 Entleihungen

Der aktuelle Schwerpunkt liegt bei den Vorbereitungen zum Julius-Club 2023. Bis heute haben sich 40 Jugendliche zum aktiven Mitmachen angemeldet, die Teilnehmenden besuchen insgesamt 6 verschiedene Schulen und zeigt sehr deutlich, dass das Angebot der Gemeindebücherei keineswegs auf die Jugendlichen der Oberschule Kloster-Barthe beschränkt ist.

Im Rahmen des Julius-Clubs werden über die reine Leseförderung hinaus noch 11 Veranstaltungen wie z.B. Manga zeichnen, Zauberwerkstatt, Schreibwerkstatt, Fahrradtouren, Aqua-Disco... angeboten.

Tagesordnungspunkt 9.

Neufassung der Richtlinien für die Ehrung von verdienter Sportler*innen der Samtgemeinde Hesel

Vorlage: SG/2023/240

Sachverhalt:

Seit 1997 werden nach den Richtlinien verdiente Sportler*innen durch die Samtgemeinde Hesel und ehrenamtlich Tätige, die den Sport durch ihr Engagement unterstützen, geehrt.

In den von Corona-Schutzbestimmungen geprägten letzten Jahren konnten jedoch diese Ehrungen nicht stattfinden, deshalb gilt es zunächst darüber zu entscheiden, ob diese Ehrungen nachgeholt werden sollen oder die Vereine bei ihren Vorschlägen nicht nur das letzte Jahr, sondern auf den gesamten Zeitraum sich beziehen möchten. Auch sollten die Vereine darüber entscheiden können, ob sie auch eine Mannschaft vorschlagen oder stattdessen ein weitere Einzelperson.

Da die letzten Ehrungen mit teilweise weit mehr als 200 Teilnehmenden teilweise eher den Charakter einer Massenehrung annahmen und die ganz besonderen Leistungen nicht immer in ihrer Wertigkeit zum Tragen kamen, sollte nicht versucht werden, die Ehrungen mehrerer

Jahre nachzuholen, sondern vielmehr die Ehrungen teilnehmermäßig zu entzerren. Konkret wird daher vorgeschlagen, die seit 2005 gleichzeitig vorgenommene Ehrung von ehrenamtlich Tätigen abzukoppeln und diesen Personenkreis und den hierzu geladenen Gästen aus dem nichtsportlich ausgerichteten Vereinsleben mit einer gesonderten Aktion den Dank und die Anerkennung auszudrücken.

Dadurch würde sich gleichzeitig der Focus auf die wichtige Funktion des Sports konzentrieren lassen. Gleichzeitig machen textliche Anpassungen der bestehenden Richtlinien eine Neufassung erforderlich.

Sitzungsverlauf:

Nach einer kurzen Aussprache ergeht einstimmig (7 Ja-Stimmen) folgender Beschluss:

Beschluss:

Richtlinien für die Ehrung verdienter Sportler*innen der Samtgemeinde Hesel

Dem Sport kommt nicht nur im Hinblick auf seinen steigenden Freizeitwert, sondern auch als Faktor für die Gesunderhaltung der Bevölkerung eine immer größer werdende Bedeutung zu. Die Samtgemeinde Hesel sieht es als ihre Aufgabe an, herausragende sportliche Leistungen und besondere ehrenamtliche Tätigkeiten, die im Zusammenhang mit dem Sport erbracht werden, zu würdigen. Für die Ehrung von Sportler*innen bzw. ehrenamtlich Tätigen in der Samtgemeinde Hesel werden deshalb folgende Richtlinien erlassen:

I

Über den für die Ehrung in Frage kommenden Personenkreis entscheidet grundsätzlich die Sportabteilung aufgrund Meldung der Sportvereine für den Zeitraum des vergangenen Jahres nach den Bestimmungen dieser Richtlinien. Die Ehrung des Jahres 2023 bezieht sich ausnahmsweise auf den Zeitraum der Jahre 2020 bis 2022.

II

Jeder Sportverein innerhalb der Samtgemeinde Hesel kann pro angefangene 500 Mitglieder für die Ehrung

bis zu drei Personen (w/m/d) oder alternativ zwei Personen (w/m/d) sowie eine Mannschaft

benennen. Die Sportvereine sind unter den Voraussetzungen von Artikel III in der Benennung der zu ehrenden Personen frei.

III

Voraussetzung für eine Ehrung ist, dass die zu ehrende Personen Mitglied eines Sportvereins in der Samtgemeinde Hesel ist. Eine aktive sportliche Betätigung ist jedoch nicht Voraussetzung.

Sportler*innen bzw. ehrenamtlich Tätige, die ihren Wohnsitz in einer anderen Kommune haben, werden nur geehrt, wenn sie in ihrer Heimatgemeinde nicht geehrt werden.

würdigen. Es werden aus diesen Bereichen bis zu sechs Personen oder Gemeinschaften geehrt. Dafür werden folgende Richtlinien erlassen:

I

Über den für die Ehrung kommenden Personenkreis entscheidet grundsätzlich der Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Soziales der Samtgemeinde Hesel nach den Bestimmungen dieser Richtlinien.

II

Jede Bürgerin und jeder Bürger der Samtgemeinde Hesel hat das Vorschlagsrecht, dem Ausschuss mit entsprechender Begründung Personen oder Gemeinschaften zu nennen, die für eine Ehrung in Frage kommen. Die Anträge sind an die Samtgemeindeverwaltung zu richten.

III

Die zu Ehrenden Personen oder Gemeinschaften sollten Bürger*innen der Samtgemeinde Hesel sein, eine Mitgliedschaft in einer Kirche, einem Verein oder einem Verband ist nicht erforderlich.

Die zu ehrenden Personen oder Gemeinschaften sollten sich durch ihren persönlichen Einsatz vorbildlich in den Dienst des Gemeinwesens gestellt haben. Dies beinhaltet ein Engagement zur Förderung und Aufrechterhaltung des Gemeinwesens mit Förderung des Gemeinschafts-sinns und bzw. oder ehrenamtliches Engagement in Problembereichen oder bei Hilfebedürftigen und soziale Gruppierungen in der Samtgemeinde Hesel.

IV

Diese Richtlinien gelten ab dem Jahr 2023 und ersetzen gleichzeitig die Richtlinien vom 12.11.2004.

Hesel,

Uwe Themann
Samtgemeindebürgermeister

Tagesordnungspunkt 11.

Präventionsarbeit in der Samtgemeinde Hesel; aktueller Sachstand

Vorlage: SG/2023/242

Sachverhalt:

Bereits frühzeitig wurde bei der Samtgemeinde Hesel die Stelle einer Präventionskraft mit einer Halbtagsstelle eingerichtet, die vom Jugendarbeiter Christoph Bruns wahrgenommen wird. Der Landkreis Leer hat den kreisangehörigen Kommunen angeboten, diese Stellen mit 50 % der Personalaufwendungen zu fördern. Seit Kurzem gibt es die Möglichkeit, nicht nur auf der Basis von 19,5 Std/W. die Förderung zu bekommen, sondern auch für Kräfte mit einem wöchentlichen Stundenkontingent von 30 Arbeitsstunden in der Woche, die sich ausschließlich der Präventionsarbeit widmen können und nicht zu einer finanziellen Umschich-

tung der Personalkosten bei den Kommunen führen darf. Wenn die Verhandlungen mit dem Landkreis Leer hierüber positiv abgeschlossen werden können, sollte eine entspr. Anpassung des Stellenplans folgen.

Nachfolgend der Bericht von unserer Präventionskraft, Herrn Bruns:

Die Präventionskraft hat eine entscheidende Rolle bei der Weitergabe von Wissen und der Vorbeugung von Drogenkonsum und Gewalt. Durch ihre vielfältigen Aufgaben wie Beratungen, Vorträge, Netzwerkarbeit, Aufklärung und Wissensvermittlung spielt sie eine wichtige Rolle in der Samtgemeinde.

Im Rahmen ihrer Tätigkeit hat die Präventionskraft eine Reihe von Projekten erfolgreich umgesetzt. Ein Beispiel dafür sind die Vorträge an der Grundschule Hesel, mit der Absicht, auch weitere Schulen einzubeziehen. Diese Vorträge dienen der Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für die Themen Drogen, Gewalt, Mobbing, Sexualität und Medienkompetenz. Dabei wurden interaktive Methoden eingesetzt, um die Jugendlichen aktiv in den Lernprozess einzubeziehen und ihr Verständnis für diese Themen zu fördern.

Ein weiteres Projekt, das von der Präventionskraft organisiert wurde, ist die Mini Juleica-Ausbildung. Diese Ausbildung ermöglicht es Jugendlichen, Verantwortung zu übernehmen und Fähigkeiten zu erwerben, um in schwierigen Situationen angemessen zu reagieren. Die Jugendlichen lernen dabei auch den Wert der Prävention kennen und werden ermutigt, ihre neu erworbenen Kenntnisse in ihren eigenen sozialen Kreisen weiterzugeben.

Zusätzlich dazu findet der Präventionstreff regelmäßig statt, und zwar jeden Dienstag. Dieser Treffpunkt bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, sich in einer offenen und vertrauensvollen Umgebung mit verschiedenen Präventionsthemen auseinanderzusetzen. Dabei werden Aspekte wie Medienkompetenz, Gewalt, Mobbing, Drogen und Sexualität behandelt. Die Präventionskraft gestaltet interaktive Vorträge und Aktivitäten, um die Jugendlichen aktiv in den Lernprozess einzubeziehen und ihre Eigenverantwortung zu stärken.

Darüber hinaus wird Prävention auch spielerisch vermittelt, beispielsweise durch die Durchführung einer D&D-Gruppe. In diesem Kontext werden Präventionsthemen auf kreative und unterhaltsame Weise behandelt, um das Interesse und die Motivation der Jugendlichen zu steigern.

Ein weiteres wichtiges Element der Arbeit der Präventionskraft sind Waldaktionen, bei denen die Jugendlichen für Natur- und Umweltschutz sowie Nachhaltigkeit sensibilisiert werden. Diese Aktivitäten bieten eine weitere Gelegenheit, wichtige Werte und Verhaltensweisen zu vermitteln, die zur Prävention von Gefahren und zur Förderung einer nachhaltigen Lebensweise beitragen.

Obwohl es schwierig ist, konkrete Ergebnisse zu quantifizieren, konnte die Arbeit der Präventionskraft dazu beitragen, das Bewusstsein der Jugendlichen für die präventiven Themen zu schärfen. Die Sensibilisierung der Jugendlichen und die Förderung von Eigenverantwortung sind wichtige Schritte in Richtung einer sichereren und gesünderen Gemeinschaft.

Für die Zukunft sind weitere Projekte und Maßnahmen geplant, um die Präventionsarbeit fortzusetzen und auszubauen. Dazu gehören Aktionen an allen Schulen in der Samtgemeinde, wie beispielsweise Raucherprävention in den 5. und 6. Klassen sowie Workshops zu Medienkompetenz und (Cyber-)Mobbing an Grundschulen. Darüber hinaus ist Gewaltprävention an allen Schulen ein zentrales Anliegen.

Die Präventionskraft strebt auch die Überarbeitung des Krisen Navis an und plant die Etablierung eines Jugendrats in Hesel, um politische Mitbestimmung und Engagement bei den Jugendlichen zu fördern.

Die Präventionskraft arbeitet eng mit Schulen, dem örtlichen Jugendhaus und verschiedenen Beratungsstellen zusammen, um eine umfassende Unterstützung und Betreuung der Jugendlichen sicherzustellen. Diese Kooperationen stärken die Effektivität der präventiven Maßnahmen und fördern den Austausch von Fachwissen und Ressourcen.

Die Arbeit als Präventionskraft bringt natürlich auch Herausforderungen mit sich, insbesondere im Umgang mit den Themen Drogenkonsum und Gewalt. Ein positiver Erfolg war beispielsweise die Verwendung von Alkoholbrillen im Präventionstreff, um einen Parcours zur Drogenprävention zu gestalten. Solche praktischen Erfahrungen ermöglichen es den Jugendlichen, die Auswirkungen von bestimmten Verhaltensweisen hautnah zu erleben und besser zu verstehen.

Die erfolgreiche Durchführung der Arbeit als Präventionskraft erfordert eine Vielzahl von Fähigkeiten und Qualifikationen. Dazu gehört die Fähigkeit, Beziehungen zu den Jugendlichen aufzubauen und sie zur Teilnahme zu motivieren. Kenntnisse in den Bereichen Medienkompetenz und den präventionsrelevanten Themen sind ebenso von Vorteil wie die Fähigkeit, interaktive Vorträge zu gestalten und Jugendliche aktiv einzubeziehen.

Die Präventionskraft konnte auf eine Vielzahl von Ressourcen und Unterstützung zurückgreifen, darunter materielle Ressourcen und verschiedene Fortbildungen, um ihre Kenntnisse und Fähigkeiten kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Die Arbeit der Präventionskraft hat eine große Bedeutung in Bezug auf die Förderung einer sicheren und gesunden Gemeinschaft. Obwohl die Auswirkungen der Arbeit möglicherweise Zeit brauchen, um sichtbar zu werden, tragen die Maßnahmen und Projekte dazu bei, das Bewusstsein für präventive Themen zu schärfen und Jugendliche zu befähigen, verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen.

Für weitergehende Informationen wird Herr Bruns in der Sitzung zur Verfügung stehen.

Sitzungsverlauf:

Herr Hillrichs stellt fest, dass der Ausschuss über den Sachverhalt informiert worden ist.

Tagesordnungspunkt 12.

Streetwork in der Samtgemeinde Hesel; aktueller Sachstand

Vorlage: SG/2023/243

Sachverhalt:

Aufgrund politischer Beschlussfassung wurde die Stelle eines Streetworkers mit einem Stundenanteil von 19,5 Std./wöchentlich geschaffen und diese mit dem Jugendarbeiter Christoph Bruns besetzt, der bereits eine 50 %-Stelle als Präventionskraft bei der Samtgemeinde Hesel ausfüllt.

Da dieses Aufgabenfeld ein völlig neues Tätigkeitsfeld für die Samtgemeinde Hesel darstellt, musste zunächst viel theoretisches Wissen über mögliche Herangehensweisen angeeignet werden und Fortbildungsangebote wahrgenommen werden. Streetworking ist sicherlich schon seit Längerem eine etablierte Form der Sozialarbeit, jedoch können bekannte Strategien aus Großstädten oder problembelasteten Quartieren nicht unmittelbar auf die Gegebenheiten der Samtgemeinde übertragen werden, sondern adäquate und auf die Struktur und Rahmenbedingungen in der Samtgemeinde Hesel abgestimmte Herangehensweisen und inhaltliche Schwerpunkte abgestimmt werden. Dies bedeutet auch, dass sich das Tätigkeitsfeld des Streetworkers prozessmäßig noch weiter entwickeln muss. Deshalb war es auch wichtig, dem Mitarbeiter zunächst die Ruhe zu gönnen, sich in dieses Aufgabenfeld einzufinden.

Der Bericht des Mitarbeiters Christoph Bruns über den aktuellen Stand und seinen Ausblick:

Der Streetworker übernimmt eine wichtige Rolle bei der Unterstützung und Begleitung von Jugendlichen in den Mitgliedsgemeinden. Seine Aufgaben und Tätigkeiten

sind darauf ausgerichtet, die Lebensbedingungen junger Menschen zu verbessern, ihre individuellen Potenziale zu fördern und sie in ihrer persönlichen Entwicklung zu begleiten.

Eine zentrale Aufgabe des Streetworkers ist die aufsuchende Arbeit, bei der er gezielt die Lebensräume der Jugendlichen in den Mitgliedsgemeinden aufsucht. Dort knüpft er Kontakte und baut eine vertrauensvolle Beziehung zu den Jugendlichen auf. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf der Unterstützung bei der Gestaltung eigener Lebensräume. Ein Beispiel dafür ist die Mitwirkung bei der Anschaffung einer Skateranlage, die den Jugendlichen einen Ort bietet, an dem sie sich sportlich betätigen und ihre Freizeit aktiv gestalten können.

Ein weiteres Projekt, bei dem der Streetworker beteiligt ist, ist die Etablierung eines Jugendcafés. Das Jugendcafé dient als Treffpunkt für die Jugendlichen, bietet Raum für Begegnungen und fördert den Austausch untereinander. Hier können die Jugendlichen eigene Ideen und Wünsche einbringen und aktiv mitgestalten.

Ein besonderes Highlight der Streetwork-Arbeit ist die Gründung einer Juggermannschaft. Durch die sportliche Betätigung im Rahmen des Jugger-Spiels werden den Jugendlichen wichtige Werte wie Fairness, Teamgeist und Respekt vermittelt. Gleichzeitig bietet das Spiel eine Möglichkeit, Themen spielerisch zu behandeln und Gewaltprävention zu fördern.

Darüber hinaus unterstützt der Streetworker die Jugendlichen bei individuellen Anliegen und Problemen. Durch Einzelfallhilfen und psychosoziale Beratung wird den Jugendlichen geholfen, Lösungsansätze für Probleme in verschiedenen Lebensbereichen zu finden. Dabei reicht die Unterstützung von schulischen und beruflichen Fragen über finanzielle Angelegenheiten bis hin zur Vermittlung von Hilfsangeboten.

Um die Jugendlichen zur aktiven Mitgestaltung ihres Umfeldes zu motivieren, engagiert sich der Streetworker auch in der Gemeinwesenarbeit. Durch die Zusammenarbeit mit kommunalen Ämtern und Institutionen sowie mit freien Trägern vor Ort werden gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen im Gemeinwesen geplant und umgesetzt. Hierbei werden die Jugendlichen aktiv in die Planung und Durchführung einbezogen.

Der Streetworker trägt zudem durch Öffentlichkeitsarbeit dazu bei, das Projekt bekannt zu machen und in der Öffentlichkeit zu vertreten. In Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Medien wird das Streetwork-Projekt präsentiert und dessen Bedeutung für die Jugendlichen und die Gemeinschaft hervorgehoben.

Die Arbeit des Streetworkers erfordert eine Vielzahl von Fähigkeiten und Qualifikationen. Neben sozialpädagogischen Kenntnissen sind vor allem Beziehungsarbeit, die Durchführung von Gruppenangeboten und die Fähigkeit, Jugendliche zu motivieren und zu aktivieren, von großer Bedeutung. Der Streetworker setzt diese Fähigkeiten gezielt ein, um die Jugendlichen zu unterstützen und ihnen Perspektiven für ihre Zukunft aufzuzeigen.

Um die Wirksamkeit der Arbeit zu überprüfen und kontinuierlich zu verbessern, werden verschiedene Maßnahmen ergriffen. Dazu gehören regelmäßige Teambesprechungen und Supervision, inhaltliche und finanzielle Konzeptionen für Projekte sowie die Durchführung von Analysen, Statistiken und Berichten. Feedback von den Jugendlichen und anderen Beteiligten wird aktiv eingeholt und in die Weiterentwicklung der Arbeit einbezogen.

Die Arbeit des Streetworkers ist geprägt von konkreten Beispielen und Geschichten, die seine Erfahrungen und Herausforderungen veranschaulichen. Er begleitet Ju-

gendliche auf ihrem Weg, leistet Familienarbeit, unterstützt bei Bewerbungen und bietet Beratungen in allen Lebensbereichen. Jeder Tag bringt neue Begegnungen und Situationen, die es erfordern, flexibel und einfallsreich zu handeln.

Die Unterstützung des Streetworkers erfolgt nicht allein. Neben den materiellen Ressourcen erhält der Streetworker auch Unterstützung von anderen Einrichtungen. Fortbildungen und Schulungen sind dabei wünschenswert, um die fachliche Expertise und die Professionalität in der Streetwork-Arbeit kontinuierlich zu stärken.

Die Arbeit des Streetworkers hat eine hohe Bedeutung für die Mitgliedsgemeinden und die dort lebenden Jugendlichen. Durch gezielte Maßnahmen und Angebote werden den Jugendlichen eigene Räume zur Verfügung gestellt und ihnen sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeiten geboten. Die Beratungsarbeit trägt dazu bei, dass die Jugendlichen Unterstützung und Orientierung finden. Die Arbeit des Streetworkers hat somit positive Auswirkungen auf die Gemeinschaft und die individuelle Entwicklung der Jugendlichen.

Für die Zukunft ist im Moment noch die partizipative Schaffung eines Jugendplatzes am Immegaplatz in Holtland geplant, dessen Umsetzung demnächst starten wird. Hierbei werden alte Bushaltestellen, Bänke und Mülleimer aufgestellt und danach werden diese, sowie der Platz mit den Jugendlichen umgestaltet und erweitert.

Selbstverständlich steht Herr Bruns in der Sitzung für weitergehende Informationen und Fragen zur Verfügung.

Sitzungsverlauf:

Herr Hillrichs stellt fest, dass er Ausschuss über den Sachverhalt informiert worden ist.

Tagesordnungspunkt 13.

Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Tagesordnungspunkt 14.

Anfragen

Die Anfragen werden abschließend beantwortet.

Tagesordnungspunkt 15.

Einwohnerfragen zu den abgehandelten Tagesordnungspunkten und anderen Angelegenheiten der Samtgemeinde

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

Tagesordnungspunkt 16.

Schließung der Sitzung

Herr Hillrichs bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und schließt die Sitzung um 20:42 Uhr.

Fachausschussvorsitzender

Arno Hillrichs

Protokollführer

Joachim Duin